



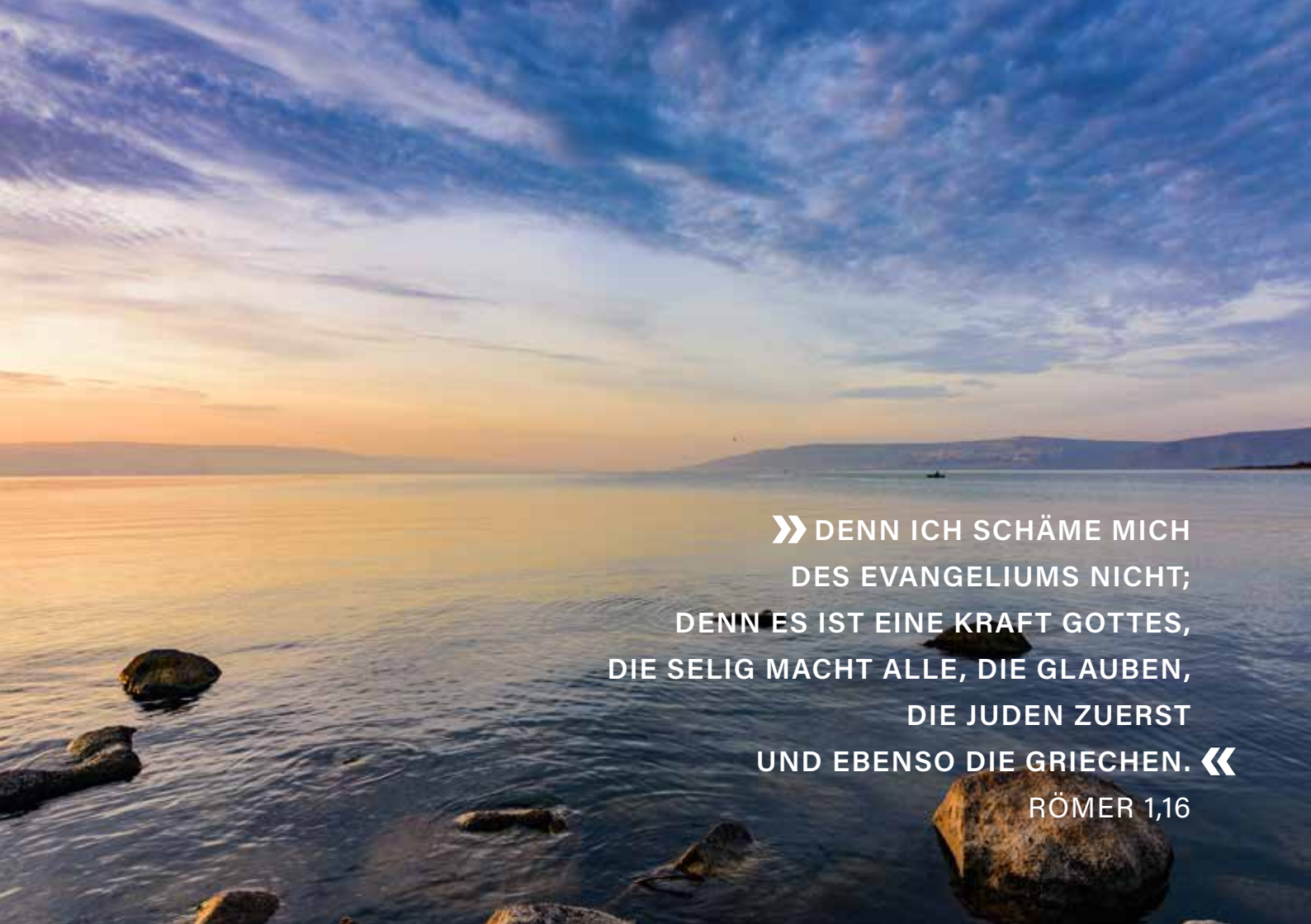
10
TAGE

Ozebet

FÜR JÜDISCHE MENSCHEN

26. September - 5. Oktober 2022





» DENN ICH SCHÄME MICH
DES EVANGELIUMS NICHT;
DENN ES IST EINE KRAFT GOTTES,
DIE SELIG MACHT ALLE, DIE GLAUBEN,
DIE JUDEN ZUERST
UND EBENSO DIE GRIECHEN. «
RÖMER 1,16

WILLKOMMEN!

Sie halten hier ein Gebetsheft in der Hand, das zum Gebet für jüdische Menschen ermutigt. Das Hauptgebetsanliegen ist, dass diese jüdischen Menschen ihren Messias Jeschua (Hebräisch für „Jesus Christus“) kennenlernen. Dieses Jahr beten wir für jüdische Menschen anhand von zehn verschiedenen jüdischen Gruppen, die auf den nächsten Seiten vorgestellt werden.

Warum sollen jüdische Menschen Jeschua kennen- und liebenlernen?

Für die „Errettung“ des jüdischen Volkes zu beten unterscheidet sich in mancherlei Hinsicht vom Gebet für andere Völker. Juden sind seit Abraham das Volk, mit welchem Gott Geschichte schreibt und welches Gott dazu berufen hat, ein Licht und Segen für alle anderen Völker zu sein.

Leider erkannten viele Juden nicht, dass Jeschua ihr verheißener Messias ist. Jeschua selbst beschrieb jedoch seinen Auftrag als „gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel“ (Mt 15,24). Er ist der jüdische Messias. Wie sehr wünscht er sich, dass sein Volk ihn endlich erkennt und annimmt! Wenn Israel gerettet wird, welchen „Reichtum“ wird das dem Rest der Welt

bringen? Es ist dann nichts anderes als „Leben aus den Toten“, wie Paulus es in Römer (11,12+15) betitelt.

Paulus beschreibt die Beziehung zwischen Juden und Nichtjuden mit einem Ölbaum. Eigentlich sind Juden die natürlichen Zweige des Ölbaums und Nichtjuden sind in diesen Ölbaum eingepfropft. Auch wenn Juden ohne Jeschua vom Ölbaum getrennt sind, kann Gott die natürlichen Zweige des Ölbaums wieder einpfropfen. Mit diesem Verständnis können Nichtjuden demütig Gott darum bitten, dass jüdische Menschen geistlich „nach Hause kommen“, wenn sie Jeschua als ihren Messias und König erkennen und an ihn glauben.

Warum beten wir?

Gebet ist unsichtbar. Es sind Worte, die wir aussprechen und wir glauben, dass Gott sie hört. Und wir vertrauen nicht nur darauf, dass er sie hört, sondern auch, dass er unsere Gebete sehr ernst nimmt!

Jeschua erzählte zwei Gleichnisse, die uns die Wichtigkeit von Gebet erklären. In Lukas 18,1-8 vergleicht er uns mit einer armen Witwe, die hartnäckig einen Richter bittet, sich ihrer Sache anzunehmen. Der Richter ist ein ungerechter Richter, doch selbst dieser lässt sich nach einiger Zeit dazu bewegen, die Bitte der Witwe zu erfüllen. Wieviel mehr Gott, der ein gerechter Richter ist. Er lässt sich sehr gerne durch unsere Gebete bewegen!

In Lukas 11,5-13 beschreibt Jeschua einen Mann, der nachts bei seinem Freund an die Tür klopft und um Essen bittet, um seinen ungeplanten Besuch zu bewirten. Schließlich sagt Jeschua: „Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf.“

Beide Gleichnisse handeln in ähnlicher Weise vom hartnäckigen Bitten und schließlich von Erhörungen ihrer Anliegen. Gebete sind zwar unsichtbar, aber deshalb nicht weniger wirksam. Wir bitten Gott um etwas, das uns bewegt. Und in diesem Fall geht es besonders um die Errettung von jüdischen Menschen. Also lasst uns Gott hartnäckig bitten und glauben, dass er unsere Gebete erhört!

Warum beten wir für 10 jüdische Gruppierungen?

Jüdisch zu sein ist keine Entscheidung, sondern wird vererbt. Aber, wie die jüdische Identität ausgelebt wird, kann frei gewählt werden. Daher ist das Judentum vielfältig. Manche Menschen denken beim Wort „jüdisch“ an eine Synagoge oder an eine Kippa, andere denken an das Land Israel und an moderne Start-Ups. Natürlich können 10 Gruppierungen nicht die ganze Unterschiedlichkeit abdecken, die es ausmacht, jüdisch zu sein. Aber diese 10 Gruppierungen können einen guten Einblick geben, wie bunt jüdisches Leben in verschiedenen Teilen der Welt sein kann.



Warum Gebet in diesen 10 Tagen?

Wir beten vom 26. September bis zum 5. Oktober, also von den jüdischen Festen Rosch ha-Schana bis Jom Kippur. Diese zehn Tage haben im jüdischen Jahreskreis eine wichtige Bedeutung: Rosch ha-Schana (hebr. „Anfang des Jahres“) geht auf den biblischen Festtag „Jom ha-Terua“ (hebr. „Tag des Posaunenblasens“ aus 3. Mose 23) zurück und markiert heutzutage den Beginn des jüdischen Jahres.

Der Schofar (Widderhorn) spielt eine wichtige Rolle und wird an diesem Tag mehrmals geblasen. Er symbolisiert u.a. den Ruf zur Umkehr. Im Judentum besteht die Überzeugung, dass Gott an Rosch ha-Schana das Buch des Lebens öffnet und die Menschen zur Buße ruft. In der jüdischen Vorstellung beinhaltet dies den Aufruf und die Möglichkeit zur

Umkehr und zur Versöhnung mit Gott und Mitmenschen. Zehn Tage später, am Ende von Jom Kippur, dem Versöhnungstag, wird das Buch des Lebens geschlossen und damit das Schicksal für das restliche Jahr besiegelt. Viele Juden sind sehr offen für geistliche Gespräche und Begegnungen mit Gott in diesen 10 Tagen!

Der Glaube an Jeschua ändert das Schicksal aller Menschen zum Besten solange wir leben und besonders auch in Ewigkeit. Und zwar bei den Juden zuerst! Juden brauchen Jesus. Deswegen laden wir Sie ein, mit uns gemeinsam 10 Tage intensiv zu beten, dass jüdische Menschen zu Gott umkehren und Jeschua als ihren Herrn und Messias annehmen. Möge der Gott Israels unsere Gebete erhören und viele Juden erretten!





10 TAGE GEBET. BETEN SIE MIT.

Auf den nächsten 10 Doppelseiten finden Sie Informationen und Gebetsanliegen für die 10 Tage des Gebets. In dieser Zeit wollen wir auf verschiedene Weise gemeinsam beten!

Am 26. September um 19.15 Uhr laden wir zum gemeinsamen Start von 10 Tage Gebet über Zoom ein.

Um sich anzumelden, scannen Sie mit Ihrem Smartphone den unten stehenden QR-Code oder melden Sie sich über unsere Webseite an: www.10tagegebet.de



Alle Informationen zum 10 Tage Gebet finden Sie immer aktuell unter www.10tagegebet.de. Dort können Sie auch den 10-Tage-Gebet-Newsletter abonnieren, um die täglichen Gebetsanliegen während der Kampagne per E-Mail zu erhalten.

Beit Sar Shalom ist auf vielen verschiedenen Kanälen vertreten. Im Rahmen von 10 Tage Gebet wird es dort Inspiration, Austausch, gemeinsames Gebet und einige besondere Aktionen zum Mitmachen geben.

Darüber hinaus freuen wir uns, wenn Sie die Kanäle abonnieren und mit Beit Sar Shalom in Kontakt bleiben.

Sie finden uns auf Instagram und Telegram unter „Beit Sar Shalom“ und auf Facebook und YouTube unter „Beit Sar Shalom Berlin“.



BEITSARSHALOM



BEIT SAR SHALOM



BEITSARSHALOM BERLIN



BEITSARSHALOM BERLIN

ULTRAORTHODOXE JUDEN

Die Gemeinden Borough Park, Crown Heights und Williamsburg sind die drei Hauptgebiete in Brooklyn, New York City, in denen die Ultraorthodoxen oder „Haredim“ leben. Diese Gemeinschaften, welche es in ähnlicher Weise auch in Israel, Kanada und Europa gibt, leben extrem abgeschottet und haben ihre eigenen Geschäfte und Schulen, da sie die modernen und liberalen Werte der säkularen Gesellschaft ablehnen. Sie betrachten Außenstehende oft mit Misstrauen.

Unter ihnen gibt es unzählige verschiedene Sekten, die jeweils den Lehren eines anderen Rabbinis folgen. Sie sind dafür bekannt, einen „Zaun um die Tora“ zu errichten, der sehr ausgefeilte und gesetzliche Regeln für die Einhaltung der Gebote der Tora beinhaltet, die weit über das

hinausgehen, was die direkte Bedeutung der Texte im Tanach (Altes Testament) ist.

Einige der Haupthindernisse, diese Menschen zu erreichen, sind ihr Misstrauen gegenüber Außenstehenden und die jahrelange Verfolgung durch „die christliche Kirche“. Weitere Schwierigkeiten sind die Verwendung außerbiblischer Texte, wie z. B. des Talmuds, und ihre spezifischen Studienmethoden, die sich erheblich von der Art unterscheiden, wie an Jeschua Gläubige die Bibel auslegen. Wenn diese Ultraorthodoxen zum Glauben an Jeschua kommen, werden sie durch die anderen in der Gemeinschaft geächtet und ausgestoßen, was im schlimmsten Fall zum Verlust des Sorgerechts für die eigenen Kinder und zu körperlicher Gewalt führen kann.

Es gibt inzwischen immer mehr Gläubige, die versuchen, die Ultraorthodoxen zu erreichen, und nach Wegen suchen, das Evangelium in diese Gemeinschaften zu bringen. Trotz der genannten Hindernisse beginnen sie Früchte zu sehen, da die Menschen in Jeschua eine größere Zufriedenheit finden als in der Lehre ihrer Rabbiner.

» BRÜDER,
ES IST MEIN
HERZENSWUNSCH
UND MEIN GEBET
ZU GOTT FÜR SIE,
DASS SIE GERETTET
WERDEN. «
RÖMER 10,1

Wir beten,

- ✧ dass Gott trotz der Autorität der Rabbiner die Herzen der Ultraorthodoxen für Jeschua öffnet.
- ✧ dass diese jüdischen Menschen beginnen, die Heilige Schrift unvoreingenommen zu studieren und sich Gott ihnen darin offenbart.
- ✧ dass Ultraorthodoxe, die an Jeschua glauben, trotz des Drucks der Gemeinschaft, in ihrem Glauben stark bleiben.



SÄKULARE JUDEN

„Bei einem Kundenbesuch lernte ich Adam kennen, ein deutscher Geschäftsinhaber mit jüdischen Wurzeln. Adams Vorfahren kamen aus Polen und Griechenland. Adam selbst ist Agnostiker und glaubt an nichts Überirdisches.“

So oder ähnlich könnten viele der säkular lebenden jüdischen Menschen beschrieben werden. Sie nehmen grundlegende jüdische Werte an und identifizieren sich mit ihrer jüdischen Herkunft und der jüdischen Kultur, lehnen aber den jüdischen Glauben an den Gott Israels ab. Diese Juden haben oftmals keinen Bezug zu Gott und können auch mit dem Messias-Gedanken (eines Erlösers) wenig anfangen. Auch die belastete Geschichte zwischen Juden und Christen stellt ein großes Hindernis für sie dar, sich für

Jeschua zu öffnen. Hier ist es wunderbar, dass es viele Dienste gibt, die sich um Versöhnung zwischen Juden und Christen bemühen und mit ihrer Liebe und Gastfreundschaft jüdischen Menschen gegenüber ein wertvolles Zeichen setzen.

Eine Offenheit für das Evangelium (die gute Botschaft) von Jeshua kann so durch wachsendes Vertrauen entstehen.

„In meinem Beruf über den Glauben zu sprechen kostete etwas Überwindung, aber es hat sich gelohnt, denn über die Jahre ist zwischen Adam und mir eine Freundschaft entstanden und wir duzen uns, was mit anderen Kunden selten vorkommt. Wir vertrauen uns!“

» ICH BIN DER WEG
UND DIE WAHRHEIT
UND DAS LEBEN.
NIEMAND KOMMT
ZUM VATER
ALS NUR
DURCH MICH. «
JOHANNES 14,6

Wir beten,

- ✧ dass viele solcher vertrauensvollen Beziehungen zu gläubigen Christen und messianischen Juden entstehen, aus denen eine Offenheit für das Evangelium erwächst.
- ✧ für Mut, auch in politisch oder gesellschaftlich schwierigen Situationen, für das jüdische Volk und den Staat Israel einzustehen und so ein Zeichen zu setzen.
- ✧ dass säkulare Juden zum Gott Israels zurückfinden – durch ihren Messias Jeshua.



OSTEUROPÄISCHE JUDEN

Der Ausdruck „osteuropäische Juden“ bezog sich geschichtlich auf die Juden, die vor der Schoah in den folgenden Ländern lebten: Estland, Lettland, Litauen, Belarus, Ukraine, Moldawien und Russland.

Heute leben in diesen Ländern nach offiziellen Angaben weniger als 500.000 jüdische Menschen, weil viele von ihnen im Holocaust umkamen und andere mit der Zeit in andere Länder und Regionen umzogen. Diese sind vor allem die USA, Israel und Westeuropa, insbesondere Deutschland.

Die meisten von ihnen sprechen Russisch und führen ein säkulares Leben. Das hängt vor allem mit dem Antisemitismus zusammen, der diese Juden gezwungen hat, ihre jüdische Identität zu verstecken oder

ganz abzulegen und sich in die atheistische Welt des Kommunismus zu integrieren. Nur wenige von ihnen sind religiös jüdisch und wissen ihre jüdische Identität zu schätzen. Wegen ihrer weltlichen Haltung sind osteuropäische Juden häufig offener für die Botschaft ihres Messias.

In den Aufbrüchen der 90er Jahre kamen einige der osteuropäischen Juden zum Glauben an den Messias Jeschua. Viele wurden zu Mitgliedern in christlichen Gemeinden, andere gründeten jüdisch-messianische Gemeinden, in denen die nun an den Messias gläubigen Juden ihre jüdische Identität zurückgewinnen und ausleben konnten.

Solche jüdisch-messianische Gemeinden, die noch bis heute hauptsächlich russischsprachig

sind, findet man in vielen großen Städten der ehemaligen Sowjetländer, aber auch in Amerika, Israel und Deutschland.

» SIEHE, ES KOMMT
DIE ZEIT, SPRICHT
GOTT DER HERR,
DASS ICH EINEN
HUNGER INS LAND
SCHICKEN WERDE,
NICHT EINEN HUN-
GER NACH BROT ODER
DURST NACH WASSER,
SONDERN NACH DEM
WORT DES HERRN, ES
ZU HÖREN. «
AMOS 8,11

Wir beten,

- ✧ dass Juden aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion Freiheit und Freude in Jesus finden.
- ✧ dass der Geist Gottes in diesen Tagen die Herzen der osteuropäischen Juden berührt und für den Messias öffnet, ihnen die Wichtigkeit ihres jüdischen Erbes zeigt und einen Hunger für geistliche Erfüllung schenkt.
- ✧ dass ukrainische geflüchtete Juden durch die gemeinsame Sprache Heimat und Trost in jüdisch-messianischen Gemeinden finden.



Junge Israelis bereisen traditionellerweise direkt nach ihrem Wehrdienst und bevor sie ein Studium oder eine Arbeit beginnen viele Länder der Welt. Ganz hoch im Kurs stehen Neuseeland, Indien, Südamerika und Berlin. Da sie sich in dieser Phase im Leben oft die wichtigsten Fragen über den Sinn des Lebens stellen, ist es eine wunderbare Gelegenheit in diesen Ländern mit ihnen ins Gespräch über Jeschua zu kommen.

Im multikulturellen Berlin trifft man nicht nur israelische Touristen, sondern auch viele Israelis, die mit der Zeit die deutsche Hauptstadt zu ihrem Zuhause gemacht haben. Die meisten davon haben sich vom religiösen Judentum abgewandt und sind gerade deshalb nach Berlin gezogen, um hier zu arbeiten, Party

zu machen, eine andere Spiritualität zu entdecken oder ihre Homosexualität auszuleben. Hier werden sie jedoch nicht nur mit der freiheitsliebenden Stadt und tausenden von Möglichkeiten konfrontiert, sondern auch mit der dunklen Geschichte des Holocausts.

In Berlin gibt es ein Team von gläubigen Mitarbeitern aus verschiedenen Organisationen, die in persönlichen Gesprächen den Kontakt zu Israelis suchen, bei Behördengängen oder anderen praktischen Angelegenheiten Hilfe leisten und regelmäßig zu evangelistischen Schabbatabenden einladen.

Langsam öffnen sich einige der Israelis und sind auch bereit im Neuen Testament zu lesen.

„Am Anfang war Noam skeptisch, aber je mehr er das gläubige Team kennenlernte und ihre Liebe und Herzlichkeit erfuhr, desto mehr war er bereit auch ihren Worten zuzuhören.“

**» NICHT DURCH
MACHT UND NICHT
DURCH KRAFT, SON-
DERN DURCH MEI-
NEN GEIST, SPRICHT
DER HERR, DER
HEERSCHAREN. «**
SACHARJA 4,6

Wir beten,

- ✧ dass Israelis auf der Suche nach dem Sinn des Lebens zu Jeschua finden.
- ✧ dass die Stadt Berlin, aus welcher einst Fluch für das jüdische Volk ausging, jetzt zum Segen für Israelis wird.
- ✧ dass Israelis in Berlin und weltweit zum Glauben an Jeschua kommen und in einer geeigneten Gemeinde ihr Zuhause finden.



HOLOCAUSTÜBERLEBENDE

In diesen besonderen „10 Tagen der Ehrfurcht“ wollen wir auch speziell für jüdische Menschen beten, die den Holocaust überlebt haben.

In Israel leben noch rund 165.800 Holocaustüberlebende (Stand: Anfang 2022), von denen die meisten 80 Jahre alt oder älter sind. Circa 950 Überlebende sind bereits über 100 Jahre alt geworden und etwa ein Drittel der Holocaustüberlebenden leben in Armut und allein.

Das Trauma des Holocausts wird häufig auch auf die nachfolgenden Generationen der Kinder und Enkel übertragen. Es bleiben nur noch wenige Jahre, um den Überlebenden mit Trost und Beistand zur Seite zu stehen.

Durch den Krieg in der Ukraine sind tausende jüdische Menschen nach Israel geflohen, unter ihnen auch Holocaustüberlebende. Viele waren geschwächt und gesundheitlich angeschlagen und mussten in ähnlichen Kellern ausharren, in denen sie bereits im Zweiten Weltkrieg Schutz suchten.

Schrille Sirenen und explodierende Bomben weckten alte Traumata. Einige von diesen älteren Menschen mussten plötzlich ihr ganzes Leben zurücklassen und sich von allem, was sie kannten verabschieden. Nur mit der Kleidung auf dem Leib und einigen wenigen persönlichen Dingen kamen sie in Israel an - orientierungslos, unter Schock und voller Sorge um ihre Angehörigen, die sie zurücklassen mussten.

Gottes Treue ist groß und er hat viele Wege, um die Überlebenden mit seiner Barmherzigkeit zu erreichen. Nicht selten haben Holocaustüberlebende durch christliche und mesianische Freiwillige in Israel von Jeschua als ihrem Messias gehört.

» TRÖSTET,
TRÖSTET MEIN
VOLK!, SPRICHT
EUER GOTT. «
JESAJA 40,1

Wir beten,

- ✧ dass Gottes unendliche Liebe Holocaustüberlebende erreicht und ihnen Heilung, Befreiung und Rettung schenkt.
- ✧ dass auch sie die berührende Liebe Jeschuas für sich persönlich annehmen.
- ✧ dass die geflüchteten und aus dem Krieg geretteten Holocaustüberlebenden getröstet werden und neue Hoffnung schöpfen.



JÜDISCHE KINDER

Gott hat keine Enkelkinder – er hat nur Kinder! Und deshalb ist es so wichtig, dass Kinder aus messianischen und christlichen Elternhäusern die frohe Botschaft hören und selbst zum Glauben an Jeschua finden. In den Kinderfreizeiten, welche in Israel, Deutschland und anderen Ländern stattfinden, werden viele Kinder gläubiger Eltern, also die „Enkel“ des Himmlischen Vaters, zu seinen Kindern!

Die Kinder hören biblische Geschichten, beten gemeinsam, singen Lobpreislieder und unternehmen lustige und spannende Aktivitäten. Aber noch viel wichtiger ist: Sie erleben die Gemeinschaft und Gottes Liebe und sehen den lebendigen Glauben der Mitarbeiter. Immer wieder kommen auch Freunde der Kinder mit, die noch nie etwas von Jeschua

gehört haben. Die Freizeiten sind eine wunderbare Möglichkeit, ganze jüdische Familien mit dem Licht Jeschuas zu segnen.

„Der Herr schickte uns neue Kinder aus ungläubigen Familien. Sie saugten das Wort Gottes wie trockene Schwämme auf und ihre Augen leuchteten.“

In Deutschland konnten dieses Jahr auch einige ukrainische Kinder zu einer Sommerfreizeit mitkommen. Sie erlebten Entspannung, Freude und Heilung, was sie in dieser Zeit so dringend nötig haben!

»JESCHUA SPRACH:
„LASSET DIE KINDER
ZU MIR KOMMEN
UND WEHRET IHNEN
NICHT, DENN
SOLCHEN GEHÖRT
DAS REICH GOTTES.«
LUKAS 18,16

Wir beten,

- ✧ für die messianischen Kinderfreizeiten in Israel und Deutschland, dass die Kinder, die Jeschua noch nicht kennen, ihn in ihre Herzen aufnehmen.
- ✧ für die geflüchteten jüdischen Kinder aus der Ukraine, dass sie Freude in Jeschua erfahren und Heilung für ihre traumatisierten Seelen.
- ✧ dass spezielle Angebote für ukrainische Kinder entstehen, welche Aktivitäten und die Bibel verbinden.



JÜDISCHE STUDENTEN

Aaron ist zum Studium nach Deutschland gezogen. Sein Berufsziel: Er möchte Rabbiner werden. Obwohl es in den USA und in Israel viel größere jüdische Ausbildungsstätten gibt, zieht es eine kleine Gruppe jüdischer Studenten nach Deutschland, und zwar nach Berlin, um hier am Abraham-Geiger-Kolleg und der Universität Potsdam jüdische Theologie zu studieren.

Elisabeth ist ebenfalls an der Uni Potsdam für Jüdische Theologie eingeschrieben. Sie ist Christin und hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr über das Judentum zu lernen, um so auch ihren eigenen Glauben besser zu verstehen. Aaron und Elisabeth begegnen sich in den Seminaren über Jüdische Geschichte, den Talmud oder das jüdische Gebet. Es gibt immer wieder Anknüpfungspunkte

für Elisabeth über ihren Glauben an Jeschua zu sprechen. Aaron lädt Elisabeth in seine Synagoge in Berlin ein und am nächsten Wochenende kommen Aaron und einige andere jüdische Kommilitonen zu Elisabeths Geburtstag und treffen dort auf ihre christlichen Freunde.

Die Studenten am Abraham-Geiger-Kolleg oder in anderen Studiengängen sind meistens liberal-religiös (d.h. legen die jüdischen Schriften freier aus als orthodoxe Juden). Dennoch sind sie oft auf der Suche danach, wie Gott wirklich ist und was Glaube bedeutet. Christliche und messianische Mitstudenten wie Elisabeth können an den Universitäten ein Licht sein und im Studentenalltag ihren Glauben an Jeschua teilen.

» DIE FURCHT
DES HERRN IST
DER WEISHEIT
ANFANG.
WAHRHAFT KLUG
SIND ALLE,
DIE DANACH TUN.
SEIN LOB BLEIBET
EWIGLICH. «
PSALM 111,10

Wir beten,

- ✧ *dass es weltweit, in den Unistädten Deutschlands und besonders in Potsdam und Berlin noch mehr christliche und messianische Studenten gibt, die jüdische Studenten mit dem Evangelium erreichen.*
- ✧ *dass in den jüdischen Studiengängen ein größerer Fokus auf die Bibel gelegt wird und Gott sich durch sein Wort offenbart.*
- ✧ *für eine Offenbarung, wie Gott wirklich ist und wer der jüdische Messias ist.*



ISRAELISCHE SOLDATEN

Während Jugendliche in vielen Ländern der Welt nach der Schule einfach arbeiten, eine Ausbildung anfangen oder zur Uni gehen, werden israelische Jugendliche zu den israelischen Verteidigungsstreitkräften eingezogen. Diese Zeit stellt die jungen Erwachsenen auf eine harte Probe – körperlich, seelisch und geistlich.

Unter den aktiven 200.000 Soldaten in Israel befinden sich auch ca. 400 junge messianische Gläubige. Für sie ist es eine schwere Zeit, da sie oftmals keine anderen gläubigen Mitstreiter auf ihrem Stützpunkt haben. Viele fühlen sich alleine und überfordert in Anbetracht der Versuchungen, des Gruppendrucks und des „weltlichen“ Lebens. Leider hören einige der jungen Soldaten innerhalb des ersten Dienstjahres auf, Jeschua nachzufolgen!

Gott sei Dank gibt es messianische und christliche Dienste, die die jungen Leute nach dem Schulabschluss und vor der Einberufung oder auch noch während des Armeedienstes ermutigen. Sie werden durch Freizeiten oder digitale Angebote im Glauben gestärkt, damit sie merken, dass sie in dieser Zeit nicht alleingelassen sind. Das Ziel dieser Dienste ist es nicht nur, dass die Soldaten den Glauben nicht verlieren, sondern auch, dass sie geistlich wachsen und ein Zeugnis unter ihren Kameraden sind.

„Elon ist dieses Jahr mit der Schule fertig geworden und kam vor kurzem allein durch das Lesen in der Bibel zum Glauben an Jeschua! Leider haben seine Eltern ihm noch nicht erlaubt, in eine messianische Gemeinde zu gehen. Nach den Sommerferien wird er in die israeli-

sche Armee eingezogen. Möge Gott ihn in der Zeit behüten, wie seinen Augapfel!“

**» ZULETZT:
SEID STARK IN
DEM HERRN UND IN
DER MACHT SEINER
STÄRKE. ZIEHT AN
DIE WAFFENRÜSTUNG
GOTTES, DAMIT IHR
BESTEHEN KÖNNT
GEGEN DIE LISTIGEN
ANSCHLÄGE
DES TEUFELS. «**

EPH. 6,10-11

Wir beten,

- ✧ *dass die jungen Gläubigen nicht von den großen Herausforderungen im Armeedienst überwältigt werden, sondern dass Gott sie stärkt und beschützt und ihnen Hoffnung schenkt. Und dass sie Gottes Waffenrüstung anziehen (Epheser 6).*
- ✧ *dass messianische Gläubige anderen Soldaten und Soldatinnen von ihrer Liebe zu Jeschua erzählen können und diese anfangen, im Neuen Testament zu lesen!*
- ✧ *für Elon und solche, wie ihn, dass sie andere messianische Gläubige treffen und im Glauben gestärkt werden.*



DIE LUBAWITSCHER CHABAD-BEWEGUNG

Die Lubawitscher Chabad-Bewegung ist eine der größten und einflussreichsten Bewegungen des orthodox-chassidischen Judentums. Chabad ist eine sehr „missionarische“ Bewegung des Judentums. Ihr Ziel ist es, säkulare Juden zum orthodoxen Judentum zurückzuführen, weil sie glauben, dass damit der Messias wiederkommen kann. Chabad-Rabbiner und ihre Familien lassen sich in vielen Städten weltweit nieder, um dort jüdische Menschen aufzusuchen und zu ihren Veranstaltungen einzuladen.

Rabbi Menachem Mendel Schneerson, der siebte und letzte „Rebbe“, starb 1994, ohne einen Nachfolger bestimmt zu haben. Viele seiner Anhänger glauben, dass er der Messias ist und dass er von den Toten auferstehen wird. In Brooklyn

und Israel gibt es Poster von Rabbi Schneerson an den Wänden, die ankündigen, dass der Messias und König gekommen sei. Jedoch ist es biblisch gesehen eindeutig, dass er nicht der Messias sein kann, da er weder sündlos gelebt hat, noch aus der Linie Davids stammt und auch nicht in Bethlehem geboren wurde.

Aktuell gibt es vermutlich keine messianischen Dienste, welche sich speziell an Mitglieder der Chabad-Gruppierung richten. Dabei braucht gerade Chabad eine wahrhaftige Offenbarung über den Messias.

»KOMMT NUN,
IHR VOM HAUSE
JAKOB, LASST UNS
WANDELN IM LICHT
DES HERRN!«
JESAJA 2,5

Wir beten,

- ✧ dass die Chabad-Anhänger den wahren Messias, Jeschua, erkennen.
- ✧ dass Christen und messianische Juden an Wirkungsorten von Chabad die Wahrheit des Evangeliums weitergeben und evangelistische Dienste entstehen, die sich speziell an Chabad-Anhänger richten.
- ✧ dass die leidenschaftlichen Chabad-Anhänger mit ihrer Hingabe und Energie das wahre Evangelium von Jeschua weitergeben!



MESSIANISCHE JUDEN

Messianische Juden sind Juden, die an Jeschua glauben und ihren Glauben auf jüdische Weise ausleben. Dies zeigt sich zum Beispiel durch Gottesdienste am Schabbat (Samstag) mit jüdischer Liturgie, hebräischen Lobpreisliedern und einer theologischen Herangehensweise, welche das Neue Testament aus dem Alten Testament heraus zu verstehen versucht und Jeschua und die Bibel aus jüdischer Perspektive betrachtet.

In vielen Ländern gibt es messianische Gemeinden, die ihren Mitgliedern durch Seelsorge, Jüngerschaft, Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse dienen, aber auch jüdische Feste feiern, wie z.B. Pessach (Passafest), Chanukka oder Bar Mitzwa. Messianische Juden sind oftmals Botschafter in christlichen Gemeinden und dienen durch Predigten, als Spre-

cher auf Konferenzen oder in den sozialen Medien.

Leider wird die messianische Bewegung immer wieder mit Irrlehren konfrontiert, die zum Beispiel die Göttlichkeit Jeschuas leugnen, das Neue Testament nicht vollständig anerkennen oder zu Gesetzlichkeit tendieren.

Außerdem sind messianische Juden dadurch herausgefordert, dass sie oftmals weder von Seiten der jüdischen Synagoge noch von Seiten der christlichen Kirche verstanden und anerkannt werden. Dabei ist ihre Existenz biblisch und sehr notwendig, um zur Einheit von Juden und Nichtjuden zu gelangen (vgl. u. a. Epheser 2).

» SO HAT ER
AUCH UNS BERUFEN,
NICHT ALLEIN
AUS DEN JUDEN,
SONDERN AUCH
AUS DEN HEIDEN. «
RÖMER 9,24

Wir beten,

✧ für Ermutigung der messianischen Gläubigen und Gemeinden, ihre tiefe Verwurzelung in Jeschua und in Gottes Wort und dass messianische Juden ein Licht für Christen sind, um Gottes Wort und Jeschua tiefer zu verstehen.

✧ dass messianische Juden ein Licht für andere Juden sind, angefangen bei ihren Familienmitgliedern.

✧ dass messianische Dienste ein Segen für Synagoge und Kirche sind.



SCHALOM, LIEBE BETER,

ich freue mich sehr und danke Ihnen, dass Sie an unserer Gebetsinitiative teilgenommen haben und hoffe, dass Sie dadurch selbst sehr gesegnet wurden! Es ist auf jeden Fall sicher, dass das jüdische Volk durch Ihre Gebete gesegnet wurde - mögen durch diese Kampagne viele Juden zu Jeschua finden!

Als Beit Sar Shalom haben wir es uns zum Ziel gesetzt, das Evangelium von Jeschua, dem Messias, unter Juden und Nichtjuden im In- und Ausland durch Wort und Tat auf Grundlage des Alten und Neuen Testaments zu verbreiten. Außerdem gehört es zum Zweck unseres Vereins, messianische Gemeinden aufzubauen und zu unterstützen.

Alle unsere Dienste und auch die Initiative „10 Tage Gebet für jüdische

Menschen“ werden ausschließlich über Spenden finanziert. Da es dieses Jahr unser großes Anliegen war, dass viele Menschen bei „10 Tage Gebet“ mitbeten und das Gebetsheft kostenlos erhalten, haben wir die Kosten für das Projekt selbst getragen. Unser großer Wunsch für die Zukunft ist aber, dass das Projekt sich selbst finanziert.

Wenn Sie etwas zu den Unkosten beitragen möchten, geben Sie gerne als Verwendungszweck „10 Tage Gebet“ an. Für jede Unterstützung sind wir sehr dankbar. Anbei finden Sie einen Überweisungsschein. Sie können aber auch ganz einfach eine Online-Überweisung tätigen oder auf unserer Homepage über Paypal oder per Kreditkarte spenden.

Wir danken Ihnen schon im Voraus!



Ich freue mich darauf von Ihnen zu hören und wünsche Ihnen ein herzliches Schalom,

Ihr Wladimir Pikman
Leiter von Beit Sar Shalom
Evangeliumsdienst e. V.

Gerne würden wir auch weiter mit Ihnen in Kontakt bleiben. Wenn Sie mehr über messianische Juden, über messianische Lehre und über unsere Dienste am jüdischen Volk erfahren möchten, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Laden Sie uns in Ihre Gemeinde oder in Ihren Hauskreis ein! Wir kommen immer gerne und lehren zu Ihrem Wunschthema (Kontaktdaten auf der nächsten Seite).

Abonnieren Sie unseren wöchentlichen Newsletter und/oder unser Mini-Magazin „Or Jeschua“, welches alle 2 Monate erscheint: www.beitsarshalom.org/kontakt

Alle weiteren Informationen zu unseren Kanälen finden Sie auf Seite 6-7 in diesem Heft.

S P E N D E

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

BEIT SAR SHALOM

IBAN

DE 25 1 00 100 100 06 2 57 0 5 1 0 1

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

PBNKDEFFXXX

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Sponsors: (max. 27 Stellen)

SPENDE 10 TAGE GEBET

PLZ und Straße des Sponsors: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: **Name, Vorname/Firma, Ort** (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

06

Betrag: Euro, Cent

ggf. Stichwort

Unterschrift(en)

Datum

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Dieses Projekt wird durch Spenden möglich gemacht. Werden Sie Teil davon und unterstützen Sie uns mit einer Spende.

Als gemeinnütziger Verein stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung am Anfang des neuen Jahres aus. Geben Sie dazu Ihre Anschrift bei der Überweisung mit an.

Unsere Bankverbindung

Beit Sar Shalom
IBAN: DE25 1001 0010 0625 7051 01
BIC: PBNKDEFFXXX
Verwendungszweck: 10 Tage Gebet

Oder per PayPal und Kreditkarte unter



IMPRESSUM

© Beit Sar Shalom Evangeliumsdienst e. V.
Postfach 450431, 12174 Berlin | Tel.: 030 3083 8130
office@BeitSarShalom.org | www.BeitSarShalom.org
Verantwortlich für den Inhalt: David und Deborah Haupt

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Allianz Deutschland.
Vielen Dank für die Unterstützung!



Wir bedanken uns herzlich bei Igor Swiderski, Barbara Teuber, Brigitte Weghaus, Maxim Katz, Anatoli Uschormirski und Raphael für die Mitwirkung an den Texten und Diana Molnar für das Lektorat.

Layout by MEDEMDESIGN

Quellenangaben

Bibelverse: Lutherbibel, revidiert 2017,
© 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Seite 14: Die Kinderfreizeiten in Deutschland werden unter anderem vom Evangeliumsdienst für Israel e. V. durchgeführt.
Seite 18: Die Informationen über messianische Soldaten in der israelischen Armee stammen von One for Israel.

Bilder sind den Datenbanken canva und unsplash entnommen.

WIE KÖNNEN WIR WEITER BETEN?

Nun sind die 10 Tage vorbei, aber wir ermutigen Sie, weiterzubeten! Vielleicht möchten Sie immer an einem festen Tag wöchentlich für das jüdische Volk beten, dass sie Jeschua als ihren Messias liebenlernen?

Beit Sar Shalom schickt regelmäßig aktuelle Gebetsanliegen, dazu können Sie gerne den Newsletter abonnieren (www.beitsarshalom.org/kontakt).

Oder Sie möchten einen Gebetskreis für das jüdische Volk gründen? Kontaktieren Sie uns gerne, falls Sie dazu Inspiration oder Unterstützung benötigen (Kontaktdaten links).

Schalom
UND BIS SPÄTESTENS NÄCHSTES JAHR!

Beständig können Sie auch folgende Anliegen im Gebet vor Gott bringen:

- ✧ dass die Decke vom Herzen der jüdischen Menschen genommen wird. (2. Kor 3,14)
- ✧ für den Frieden Jerusalems und Israels - durch Jeschua, den Friedefürst. (Ps 122,6)
- ✧ für Israel, dass dieses flächenmäßig kleine Land weiterhin die Gnade und Bewahrung des Gottes Abrahams, Isaaks und Jakobs erfährt.
- ✧ dass alle jüdische Menschen den Hohepriester Jeschua als Sündopfer persönlich erkennen und annehmen. (Hebr 9,11)
- ✧ dass Jeschua sich in Klarheit offenbart und von jüdischen Menschen nicht in andere fernöstlich spirituelle Erfahrungen eingereiht wird.
- ✧ für die Errettung der Holocaustüberlebenden, die meist nicht mehr lange zu leben haben.
- ✧ dass ein geistlicher Durchbruch kommt und eine Erweckung unter dem jüdischen Volk beginnt!
- ✧ dass der Antisemitismus aufgedeckt, bekämpft und durch Liebe überwunden wird.

» BITTET, SO WIRD EUCH GEGEBEN;
SUCHET, SO WERDET IHR FINDEN;
KLOPFET AN, SO WIRD EUCH AUFGETAN. «
MATTHÄUS 7,7



www.10tagegebet.de
Ein Projekt von Beit Sar Shalom